

Borchen spielt bei Windkraft auf Zeit

Bauanträge: Der Ausschuss will die Entscheidung über neue Windräder um ein Jahr verschieben

Von Marco Schreiber

■ **Borchen.** Am Dienstag wird sich der Bauausschuss der Gemeinde Borchen mit Bauanträgen für sechs große Windkraftanlagen beschäftigen. Zwei dieser Vorhaben dürften den Ratsmitgliedern bekannt vorkommen.

Sie werden bereits zum zweiten Mal beantragt und betreffen das Gebiet des Ortsteils Etteln. Eine soll insgesamt 230 Meter hoch werden, die andere 180 Meter.

Die Entscheidung wurde vom Kreis auf Antrag der Gemeinde im März 2018 um ein Jahr zurück gestellt. Borchen hatte damals damit argumentiert, dass sich die Windräder außerhalb der geplanten Konzentrationszonen befänden. Bei einer der beiden Anlagen könne es außerdem Probleme mit dem Artenschutz geben, die andere beeinträchtige das Landschaftsbild. Überhaupt sei

Etteln schon jetzt von Windrädern umstellt. Die letzte freie Sichtachse würde damit geschlossen.

Das Kreisumweltamt hatte sich damals die Bedenken der Gemeinde zu eigen gemacht und die Bauanträge zurück gestellt. Jetzt soll erneut so verfahren und ein einjähriger Aufschub erwirkt werden.

Auch bei den vier weiteren Bauanträgen will Borchen auf Zeit spielen und beim Kreisumweltamt die Entscheidung über die Zulässigkeit der Bauanträge für ein Jahr aussetzen. Das Argument: Zu nahe an der Wohnbebauung und außerhalb der geplanten Konzentrationszonen. Die baugleichen Windräder sollen samt Rotor jeweils 240 Meter hoch werden und jeweils 4.500 Kilowatt leisten.

Laut Antrag sollen sie auf einem Gebiet zwischen Kirchborchen und Etteln längs der A33 errichten.